

Dr. phil. Ron Schlesinger
Martin-Luther-Ring 8
D-04860 Torgau a. d. Elbe

Mobil: +49 173 772 4219
Festnetz: +49 3421 77 87 390
E-Mail: ron.schlesinger@gmx.net

Dr. phil. Ron Schlesinger · Martin-Luther-Ring 8 · D-04860 Torgau

An Herrn Oberbürgermeister
Henrik Simon
Markt 1
04860 Torgau

Torgau, den 13. Februar 2023

Sehr geehrter Herr Simon,

über 4 ½ Monate sind Sie jetzt Oberbürgermeister für Torgau. Ich hoffe, Sie haben sich gut in Ihren neuen Aufgabenbereich eingearbeitet. In der Hoffnung, dass Sie im Tagesgeschäft vielleicht ein paar Minuten Zeit für meine Anliegen finden, schreibe ich Sie an. Vielen Dank im Voraus.

Ich beschäftige mich innerhalb eines bürgerschaftlichen Engagements seit einigen Jahren mit der Mediengeschichte von Torgau, d. h.: Kino, Film und Fernsehen in unserer Großen Kreisstadt. Ich sehe hier im digitalen Medienzeitalter zusätzliche Chancen für Torgau, z. B. was die museale oder bildungsbezogene Aufbereitung betrifft – sowohl als Wissensangebot für die (jüngere) einheimische Bevölkerung als auch zur Ausschöpfung neuer touristischer Potenziale.

Die sehr guten Erfahrungen des Stadt- und Kulturgeschichtlichen Museums rund um die Vermarktung von Torgau als Drehort des DEFA-Märchenfilms „Dornröschen“ sollten uns hier bestärken.

Jede/r, die/der sich für die Torgauer Kino-, Film- und Fernsehgeschichte interessiert, stößt freilich auf das geschlossene, langsam verfallende Kino „Filmbühne“ am Friedrichplatz. Es wird seit über zehn Jahren nicht mehr betrieben. Der Eigentümer (Christoph Scheungraber) möchte es zwar verkaufen, aber bisher sind alle Interessierten abgesprungen (zuletzt im Juni 2022).

Ich würde mich **erstens** freuen, wenn die Stadt Torgau hier eine aktivere Rolle einnimmt, auch wenn es sich um ein nicht-städtisches Grundstück handelt und die Stadt beim Verkauf nicht direkt involviert ist. Es wäre z. B. möglich zu eruieren, weshalb die Interessierten abspringen.

Wie könnte die Stadt die finanziellen (z. B. bestimmte Fördergelder: Kommune, Land, Bund, EU) oder räumlichen (z. B. Zusage für angrenzende Grundstücke) Rahmenbedingungen positiv flankieren, sodass das Grundstück für die Interessierten attraktiver erscheint und es zu einem Eigentümer- bzw. Nutzungswechsel (Wohn- und Geschäftshaus) kommt?

Womit ich zu meinem **zweiten Anliegen** komme: Falls das Gebäude am Friedrichplatz 11a in den nächsten Jahren aufgrund des baulichen Verfalls doch noch abgerissen werden sollte, wäre es sinnvoll, bestimmte architektonische Details (innen und außen) zu sichern und einzulagern, um

diese später in der zweiten Hälfte der 2020er-Jahre – vielleicht in einer Ausstellung über die Torgauer Kino-, Film- und Fernsehgeschichte oder gar in einem Kino- und Filmmuseum Torgau – auszustellen:

Das können z. B. der aus den 1960er-Jahren stammende, **leuchtende Schriftzug** „Filmbühne“ an der Frontfassade, das **Sgraffito** (Stuckarbeit) an der Frontfassade, eine **Polstersessel-Reihe** im Kinosaal, einer der drei **Schaukästen** für die Filmankündigung an der Frontfassade etc. sein. Diese wichtigen innen- und außenarchitektonischen Details sollten im städtischen Besitz bleiben und nicht an Privatleute gehen.

Ich freue mich, wenn Sie bzgl. meiner beiden Anliegen mit dem Referat Kultur/Tourismus (Dezernat II – Zentralverwaltung), der Sanierungsberatung (Planungsamt → Dezernat I – Bau/Ordnung/Recht) in der Stadtverwaltung Torgau sowie mit der unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises Nordsachsen in Austausch gehen. Vielen Dank im Voraus.

Freundliche Grüße,

Ron Schlesinger